

dadurch, daß die Leitung der vergleichenden Getreideanbau-Versuche der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, an welchen bisher jährlich ca. 120 Wirtschaften in verschiedenen Teilen Deutschlands beteiligt waren, dem Verfasser dieses und damit also dem landwirtschaftlichen Institute in Göttingen übergeben sind.

Auch nach der entgegengesetzten Seite hin haben die Versuchsfeldeinrichtungen im letzten Jahre, Dank dem Entgegenkommen der Ministerien für Kultus und für Landwirtschaft, sowie der Düngerabteilung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft, eine wichtige Vervollständigung erfahren, durch die Anlage einer Einrichtung für kleine Versuche in Vegetationsgefäßen. Diese Anlage ist auf der Abbildung 3 zur Darstellung gebracht worden. Sie besteht aus einer Glashalle von 7×15 m Grundfläche und einem darangebauten Vorbereitungsraume von 4×11 m Grundfläche. Die Halle bietet bei ungünstiger Witterung den 576 Kulturgefäßen, von je ca. 10 resp. 18 kg Bodeninhalt, Schutz. Damit die Gefäße mit Leichtigkeit nach Bedarf ins Freie oder in das Schutzhaus gebracht werden können, sind sie auf 24 Wagen aufgestellt, welche auf 6 nebeneinander aus der Halle ins Freie führenden Gleisen laufen. Jedes Gleis ist 60 m lang, so daß zur Vermeidung gegenseitiger Beschattung die Wagen über eine große Fläche verteilt werden können. Das Begießen der Gefäße geschieht nach Bedarf auf einer Waage, damit der Produktionsfaktor Wasser nach Belieben geregelt werden kann. Bodenbeschaffenheit und Düngung hat man hierbei in hohem Maße in der Hand; Wärme, Besonnung u. werden auf der nur ca. 20 Schritt von der Bahnanlage entfernten meteorologischen Station beobachtet, wirken aber bei dieser Methode der Versuchsanstellung sehr viel intensiver als auf dem Felde. In diesem Jahre diente diese nach dem Vorbilde der Anlage von Wagner geschaffene Einrichtung ausschließlich zur Bearbeitung von Düngungsfragen. In den folgenden Jahren sollen damit aber auch Züchtungsfragen bearbeitet werden. Die Resultate der Versuche, die mit Hilfe dieser Anlage ausgeführt sind, werden durch Wägungen, Analysen und auf photographischem Wege festgestellt. Das Laboratorium hat zu diesem Zwecke, außer manchen anderen Erweiterungen, im laufenden Jahre eine sehr vollständige photographische Einrichtung erhalten, auch wurde zur Bewältigung der durch die Neugestaltung des Versuchsfeldes, sowie durch die Einrichtung des Zuchtgartens und der Vegetations-Versuchsanlage bedingten Mehrarbeiten das Personal entsprechend vermehrt.

Die günstige Lage des Versuchsfeldes und des Gartens in unmittelbarer Nähe des Institutes, wie sie aus den Abbildungen 2, 3 und 4 ersehen werden kann, erleichtert nicht nur die Anstellung und Beaufsichtigung der Versuche, sondern ermöglicht es auch, den Studierenden sehr häufig die Entwicklung der Versuche zu demonstrieren, und setzt diese in den Stand jede Pause zwischen den Vorlesungen oder Übungen zu einem Spaziergange durch Feld und Garten zu benutzen und selbst Beobachtungen dabei anzustellen. Um ihnen dies zu erleichtern, wird